

STADTMUSEUM  HORNOLDHAUS

Pressespiegel

SONDERAUSSTELLUNG
15. Mai 2022 bis 18. September 2022

SONDERAUSSTELLUNG
15.5.2022 bis 18.9.2022



Kawanabe Kyōsai

JAPANISCHER KÜNSTLER
ZWISCHEN DEN ZEITEN

STADTMUSEUM  HORNOLDHAUS

Die Werke Kawanabe Kyōsais faszinieren bis heute – sei es als Motive für Tattoos oder als Vorbilder für Manga. Seinem Zeitgenossen, dem gebürtigen Bietigheimer Erwin von Baelz (1849–1913), galt Kyōsai als „der größte jetzt lebende japanische Maler“. Die Wertschätzung des deutschen Arztes für den Künstler spiegelt sich auch in der umfangreichen Sammlung japanischer Kunstwerke wieder, die er während seines 29-jährigen Aufenthalts in Japan zusammentrug und die sich heute teilweise im Stadtmuseum Hornmoldhaus befinden. Kyōsai ist in der Baelz'schen Sammlung der am häufigsten vertretene Maler. Erwin von Baelz hatte den Künstler 1879 bei einer öffentlichen Malvorführung erstmals persönlich getroffen. Obwohl Baelz zu diesem Zeitpunkt bereits einige Jahre in Japan verbracht hatte, räumte er selber ein, dass er bisher keinen Zugang zur japanischen Malerei gefunden habe. Dies änderte sich nach dem Zusammentreffen mit Kyōsai. Baelz wurde zu

einem begeisterten Sammler seiner Werke sowie zu seinem behandelnden Arzt und begleitete den Künstler in seinen letzten Stunden. In der Ausstellung, die am Internationalen Museumstag (15. Mai 2022) eröffnet wird, werden nicht nur Werke aus der Sammlung des Hornmoldhauses gezeigt, sondern vor allem eine Vielzahl an Druckgraphiken, Rollen und Holzschnitten des privaten Sammlers Günter Beck, die das gesamte Spektrum von Kyōsais künstlerischem Schaffen umfassen. Kyōsai wurde 1831 geboren und ist in Edo, dem heutigen Tokio aufgewachsen. Schon früh wurde seine künstlerische Begabung erkannt und er begann im Alter von sieben Jahren eine Ausbildung bei dem Holzschnittmeister Utagawa Kuniyoshi, die er bald in der traditionellen Kano-Schule fortsetzte. Beide Stile prägten sein späteres Werk maßgeblich. Während seiner Ausbildungszeit eignete er sich durch das Kopieren anderer Kunstwerke ein umfangreiches Repertoire an klassischen Motiven an, auf die er später zurückgreifen konnte.

Kawanabe

JAPANISCHER KÜNSTLER



Kyōsai (1831-1889)

ZWISCHEN DEN ZEITEN



24/7
-14

BEGLEITPROGRAMM

→ Mai, Juni und Juli

← August, September u.a.m.

Dazu zählen auch seine bekannten Bilder von Krähen und Raben. Nach dem Ende seiner Ausbildung 1849 verließ Kyōsai die Kano-Schule und etablierte sich in den 1850er und 1860er Jahren als selbstständiger Maler, Illustrator und Grafiker. Besonders bei westlichen Japanreisenden war Kyōsai beliebt und seine Werke wurden sogar in Europa auf den Weltausstellungen von 1873 und 1876 gezeigt. Die innenpolitischen Krisen während der Öffnung und Modernisierung Japans prägten ebenfalls seine Kunst. Mit manchen Werken kritisierte er sowohl die alte Shogunats-Regierung als auch die neue Regierung unter Kaiser Meiji. 1870 wurde Kyōsai sogar bei einem Treffen von Malern und Künstlern festgenommen und zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Seine Bekanntheit nahm dadurch eher noch zu und festigte sein Image als unkonventioneller und rebellischer Exzentriker. Zum Zeitpunkt seines Todes im Frühjahr 1889 galt er als einer der besten



Dadurch erlangte er nicht nur das Vertrauen seiner Studenten und Fakultäten, sondern auch vieler Mitglieder des japanischen Hochadels und der Regierung. Schließlich wurde er sogar Leibarzt des kränklichen Kronprinzen Yoshihito, dem späteren Taishō-Teinō. Vom Kaiserhaus erhielt Baelz für seine Dienste zahlreiche Geschenke, die er 1905 gemeinsam mit seiner Frau Hana zurück nach Deutschland brachte. Diese private Sammlung an Rollbildern, Kleinkunst sowie Samurai-Rüstungen und Waffen befindet sich heute im Besitz des Hornmoldhauses. Baelz' Wirken legte den Grundstein für die enge Verbundenheit zwischen seiner Geburtsstadt Bietigheim und Japan. Sie lässt sich nicht nur im Stadtbild mit dem Japan-Garten fassen, sondern auch in der Städtepartnerschaft mit dem japanischen Kurort Kusatsu. Während seines Japan-Aufenthalts beschäftigte sich

Kawanabe

JAPANISCHER KÜNSTLER



Kyōsai (1831-1889)

ZWISCHEN DEN ZEITEN



Holzschnittmeister Tokios und als herausragender Maler humoristischer, skurriler und satirischer Motive, mit denen er auch den modernen Manga-Künstlern den Weg bereite.

Der in Bietigheim geborene Arzt Erwin von Baelz trat 1876 eine zunächst auf zwei Jahre befristete Lehrstelle an der Medizinschule Iggako in Tokio an. In den 1870er Jahren warb die japanische Regierung viele europäische und amerikanische Wissenschaftler an, die in ihrer zwei- bis vierjährigen Tätigkeit Japans Umstrukturierung von einem Feudalstaat in eine moderne Industrienation mit vorantreiben und japanische Nachwuchskräfte ausbilden sollten. Baelz' Verträge wurden jedoch immer wieder verlängert, sodass er schließlich 29 Jahre in Japan verbrachte. Im Gegensatz zu vielen seiner ausländischen Kollegen bemühte Baelz sich darum Japanisch zu erlernen und die Kultur seines Gastlandes zu verstehen.

Baelz intensiv mit den unterschiedlichen Mineral- und Thermalquellen in den Bergregionen des Landes. Er war überzeugt davon, dass diese zu großen Kurorten nach europäischem Vorbild ausgebaut werden könnten und auch sollten. Baelz riet dem Kronprinzen an bekannten Badeorten Residenzen zu errichten, da seine schwache Gesundheit von der Luftveränderung profitieren würde. Viele japanische Adelige folgten diesem Beispiel und legten so den Grundstein für den japanischen Kurtourismus. Besonders begeistert war Baelz von den Schwefelquellen in Kusatsu. Sie seien in ihrer Qualität unerreicht und der Ort habe dazu noch die beste Gebirgsluft Japans sowie ideales Trinkwasser zu bieten. Er förderte aktiv den Ausbau der Quellen zu dem bis heute erfolgreichsten Kurort in Japan. Mit der Ausstellung wird so auch das 60-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Bietigheim und Kusatsu gefeiert!

Eintritt frei

Anmeldung erforderlich

Teilnahmegebühr €3, €4, €7 und €15

Kinderprogramm

weitere Infos auf der Homepage des Museums

Do 14. Juli
After-Work-Kurzführung

Mi 20. Juli
Museum am Vormittag, Führung durch die Sonderausstellung mit Dr. Catharina Rajble

Do 21. Juli
Kalligraphie und Origami-Workshop mit Satomi Mäüller für Kinder ab 6 Jahren

11:00 - 12:00
Fenster zur Renaissance - Führung durch das Hornmoldhaus mit Margarethe Hamlich

Handarbeiten im Hornmoldhaus mit Klaudia Wohlfarth
jeden 3. Sonntag im Monat

3 Tage donnerstags

BEGLEITPROGRAMM

Mai, Juni und Juli

August, September u.a.m.



Sa 15. Mai 11:15
Einführung in Sonderausstellung
mit Information über Museumtag

Mi 18. Mai 17:00 - 18:00
Führung zu Kyūka's Geburtstags- und anschließende
Sonderausstellung mit Carina Rosenlehner

Mi 25. Mai 10:00 - 11:00
Museum am Vormittag. Führung durch die
Sonderausstellung mit Dr. Catharina Rabke

Do 2. Juni 17:00 - 17:30
After-Work-Kurzführung durch die Sonderausstellung
mit Carina Rosenlehner

Sa 11. Juni 10:00 - 12:00
Mochi selber machen mit Carina Rosenlehner
für Kinder ab 6 Jahren

Mi 15. Juni 16:00 - 17:30
Der Tod und das Mädchen - Mythologie und Folklore bei
Kawanabe Kyōka, Führung mit Carina Rosenlehner

Mi 22. Juni 10:00 - 11:00
Museum am Vormittag. Führung durch die Sonderausstellung
mit Dr. Catharina Rabke

Do 23. Juni 18:00 - 19:30
Japanische Märchen mit der Märchenexpertin Xenia Busam
und musikalischer Untermalung von Johannes Weigle

Sa 25. Juni 9:00 - 17:00
Backstetten zum Starnsee mit Carina Rosenlehner
(Anmeldung und weitere Informationen unter
mehander@web-work-1.de) und
weitere Informationen unter
mehander@web-work-1.de

Do 7. Juli 14:00 - 16:00
Kalligraphie und Origami-Workshop mit Carina Rosenlehner
für Kinder ab 6 Jahren

So 10. Juli 11:00 - 17:00
Puzzle-Wettbewerb für Groß und Klein mit Ingrid Schaefer
(für Workshops findet in Zentralküche statt)

Do 14. Juli 17:00 - 17:30
After-Work-Kurzführung durch die Sonderausstellung
mit Carina Rosenlehner

Mi 20. Juli 10:00 - 11:00
Museum am Vormittag. Führung durch die Sonderausstellung
mit Dr. Catharina Rabke

Do 21. Juli 14:00 - 16:00
Kalligraphie und Origami-Workshop mit Carina Rosenlehner
für Kinder ab 6 Jahren

**Erwin Benz - das japanische heiße Bad als Quelle der
Partnerschaft Kusatas mit Bietigheim-Bissingen
Vortrag von Dr. Hans-Jörg Knorr im Escapillon
weitere Informationen unter
info@geschichtverein-bietigheim-bissingen.de**

24. Stunden geöffnet
Bis 1.11.2022
In einer virtuellen Ausstellung präsentiert.

REGLMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN
Sonntag im Monat
Jeden 3. Sonntag im Monat
Führung durch die Sonderausstellung
mit Carina Rosenlehner



Gedächtnismedaille anlässlich des 25-jährigen
Aufenthalts von Dr. Benz in Japan



Benz-Denkmal am Japan-Garten
in Bietigheim-Bissingen

Do 4. August 17:00 - 17:30
After-Work-Kurzführung durch die Sonderausstellung mit Carina Rosenlehner

So 7. August 10:00 - 12:00
Museum am Vormittag mit Carina Rosenlehner
für Kinder ab 6 Jahren

Do 18. August 10:00 - 12:00
„Riben, Ribben, Samen an“ - Einführungs- und
anschließendes Verkosten mit Carina Rosenlehner
für Kinder ab 6 Jahren

Mi 29. August 10:00 - 11:00
Museum am Vormittag. Führung durch die
Sonderausstellung mit Dr. Catharina Rabke

Mi 31. August 10:00 - 12:00
Japangarten-Führung zum Todestag des Erwin von Benz
mit Dr. Christoph Florian

Do 1. September 17:00 - 17:30
After-Work-Kurzführung durch die Sonderausstellung
mit Carina Rosenlehner

Mi 14. September 10:00 - 11:00
Museum am Vormittag. Führung durch die
Sonderausstellung mit Dr. Catharina Rabke

Do 22. September 19:30
Erwin Benz - das japanische heiße Bad als Quelle der
Partnerschaft Kusatas mit Bietigheim-Bissingen
Vortrag von Dr. Hans-Jörg Knorr im Escapillon
weitere Informationen unter
info@geschichtverein-bietigheim-bissingen.de

24. Stunden geöffnet
Bis 1.11.2022
In einer virtuellen Ausstellung präsentiert.

REGLMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN
Sonntag im Monat
Jeden 3. Sonntag im Monat
Führung durch die Sonderausstellung
mit Carina Rosenlehner

A Stadtmuseum
D Hörmoldhaus
R Hauptstr. 57
E 74321
S Bietigheim-Bissingen
S ☎
+ Infotheke Museum
K 07142 / 74 352
O Museumsbüro
N 07142 / 74 362

stadtmuseum@bietigheim-bissingen.de
https://stadtmuseum.bietigheim-bissingen.de
Besuchen Sie uns auch auf
f **i** **o** **y**

Ö Di,
F Mi,
R Fr
N 13.45 -
U 17.45 Uhr
N
G Do
S 13.45 -
Z 19.45 Uhr
E
I Sa,
T So,
E feiertags
N 10.45 -
17.45 Uhr

Eintritt frei

Das Haus ist leider nicht
barrierefrei zu besuchen.



Virtueller
Rundgang
mit weiteren
Werken



VORSCHAU



**Feuer - Segen und Fluch
Stadtbrände in Bietigheim**

16.10.2022 - 16.4.2023



**Kleine
Weihnachtsausstellung -
Feuerwehrräucherer & Co.**

25.11.2022 - 5.2.2023

Es gelten die Regelungen der aktuellen Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg.

Gestaltung: Hildwein Kommunikation design, Ludwigsburg



Stadt Bietigheim-Bissingen

PRESSEMITTEILUNG

Presseamt

Rathaus Bietigheim
Marktplatz 8
74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 0 71 42/74-202, -203
Fax 0 71 42/74-408
www.bietigheim-bissingen.de
presseamt@bietigheim-bissingen.de

Datum 26.04.2022

**Sonderausstellung „Kawanabe Kyōsai (1831-1889) -
Japanischer Künstler zwischen den Zeiten“ 15. Mai bis 18.
September 2022**

Die Werke Kawanabe Kyōsais faszinieren bis heute – sei es als Motive für Tattoos oder als Vorbilder für Manga. Seinem Zeitgenossen, dem gebürtigen Bietigheimer Erwin von Baelz (1849-1913), galt Kyōsai als „der größte jetzt lebende japanische Maler“. Erwin von Baelz hatte den Künstler 1879 bei einer öffentlichen Malvorführung erstmals persönlich getroffen. Obwohl Baelz zu diesem Zeitpunkt bereits einige Jahre in Japan verbracht hatte, räumte er selber ein, dass er bisher keinen Zugang zur japanischen Malerei gefunden habe. Dies änderte sich nach dem Zusammentreffen mit Kyōsai. Baelz wurde zu einem begeisterten Sammler seiner Werke sowie zu seinem behandelnden Arzt und begleitete den Künstler in seinen letzten Stunden. Die Wertschätzung des deutschen Arztes für den Künstler spiegelt sich auch in der umfangreichen Sammlung japanischer Kunstwerke wieder, die er während seines 29-jährigen Aufenthalts in Japan zusammentrug und die sich heute teilweise in Besitz des Hommolddhauses befinden. Kyōsai ist in der Baelz'schen Sammlung der am häufigsten vertretene Maler. In der Ausstellung, werden eine Vielzahl an Druckgraphiken, Rollen und Holzschnitten des privaten Sammlers Günter Beck, die

das gesamte Spektrum von Kyōsais künstlerischem Schaffen umfassen, gezeigt. Ergänzend dazu werden die Werke aus der Sammlung des Erwin von Baelz in einer virtuellen Ausstellung, die rund um die Uhr geöffnet ist, zu sehen sein.

Der in Bietigheim geborene Arzt Erwin von Baelz trat 1876 eine zunächst auf zwei Jahre befristete Lehrstelle an der Medizinschule Iggako in Tokio an. In den 1870er Jahren warb die japanische Regierung viele europäische und amerikanische Wissenschaftler an, die in ihrer zwei- bis vierjährigen Tätigkeit Japans Umstrukturierung von einem Feudalstaat in eine moderne Industrienation mit vorantreiben und japanische Nachwuchskräfte ausbilden sollten. Baelz' Verträge wurden jedoch immer wieder verlängert, sodass er schließlich 29 Jahre in Japan verbrachte. Im Gegensatz zu vielen seiner ausländischen Kollegen bemühte Baelz sich darum Japanisch zu erlernen und die Kultur seines Gastlandes zu verstehen. Dadurch erlangte er nicht nur das Vertrauen seiner Studenten und Patienten, sondern auch vieler Mitglieder des japanischen Hochadels und der Regierung. Schließlich wurde er sogar Leibarzt des kränklichen Kronprinzen Yoshihito, dem späteren Taishō Tennō.

Baelz' Wirken legte den Grundstein für die enge Verbundenheit zwischen seiner Geburtsstadt Bietigheim und Japan. Sie lässt sich nicht nur im Stadtbild mit dem Japan-Garten fassen, sondern auch in der Städtepartnerschaft mit der japanischen Stadt Kusatsu. Während seines Japan-Aufenthalts, beschäftigte sich Baelz intensiv mit den unterschiedlichen Mineral- und Thermalquellen in den Bergregionen des Landes. Besonders begeistert war Baelz von den Schwefelquellen in Kusatsu. Sie seien in ihrer Qualität unerreicht und der Ort habe dazu noch die beste Gebirgsluft Japans sowie ideales Trinkwasser zu bieten. Er förderte aktiv den Ausbau der Quellen zu dem bis heute erfolgreichsten Kurort in Japan. Mit der Ausstellung wird so auch das 60-Jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Bietigheim und Kusatsu gefeiert!

Vielfältige Unterstützung bei der Vorbereitung dieser Sonderausstellung erhielt das Stadtmuseum Hornmoldhaus von Satomi Müller, Harald Schweizer, Felix Weise, Martina Baz, Susanne Weig, David Simon, Dagmar Kallisch, Susi Kiraly, Sabine Kufferath-Lampl, Manuela Lettermann, Anita Markthaler, Veronique Pankert, Lucas Schwenninger, Alexandra Spriegel, Simon Üzel, Georgitte Üzel, Janina Urgalska und Alicja Urgalska.

Konzeption, Objektauswahl, Texte, Museumspädagogik

Dr. Catharina Raible und Carina Rosenlehner

Grafik

Hildwein Kommunikationsdesign, Ludwigsburg

Druck

Hanft Siebdruck GmbH, Bietigheim-Bissingen

Fotos

Sonja Eisele, Stadtarchiv Bietigheim-Bissingen

Ausstellungsorganisation, Aufbau und Transporte

Mitarbeiter des Städtischen Bauhofs Bietigheim-Bissingen unter der Leitung von Uwe Hartmann

Team des Stadtmuseums Hornmoldhaus

Susanne Fischer, Sylvia Jäger, Yvonne Helfensdörfer, Carina Rosenlehner unter der Leitung von Dr. Catharina Raible

Licht und Sicherheit

Hausmeisterteam (Hartmut Bormann, Markus Britsch, Andreas Karalis, Christian Krepelka, Britta Löbbecke, Michael Okoye, Markus Thomauske)

Eröffnung der Sonderausstellung:

Sonntag, 15. Mai 2022, 11.15 Uhr im Ratssaal des Bietigheimer Rathauses.

Es sprechen Oberbürgermeister Jürgen Kessing, Historikerin sowie Baelz-Biografin Susanne Germann und Museumsleiterin Dr. Catharina Raible. Auch der private Sammler Günter Beck wird anwesend sein.

Musikalisch mitgestaltet wird die Eröffnung von den SchülerInnen der Städtischen Musikschule Bietigheim-Bissingen unter der Leitung von Ulrike Pollak.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

Im Anschluss ist die Sonderausstellung im Erdgeschoss (nicht barrierefrei) für die Besucherinnen und Besucher geöffnet.

Zu den Veranstaltungen im Begleitprogramm zur Sonderausstellung sind ab sofort Anmeldungen möglich. Die erste Veranstaltung findet am Dienstag, 17. Mai, um 17 Uhr statt. Bei dieser kulturpädagogischen Einführung für Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer sowie Leiterinnen und Leiter von Freizeitgruppen werden die Angebote für Kindergartengruppen, Klassen und Erwachsenengruppen vorgestellt und die kreativen Impulse präsentiert. Der Eintritt ist frei, Anmeldungen sind für diesen Abend nicht erforderlich.

Besucherstatistik

Museumspädagogische Angebote

Sonderausstellung

„Kawanabe Kyōsai (1831-1889) – Japanischer Künstler zwischen den Zeiten “

15.Mai 2022 – 18. September 2022

Kreative Angebote zur nachhaltigen Ergänzung der dialogischen Ausstellungsrundgänge

Angebot	besonders geeignet für folgende Zielgruppen	Materialien	Kosten pro Gruppe bzw. pro Teilnehmer
1. Führung durch die Sonderausstellung	alle Altersgruppen		Kostenfrei*
2. Postkarten Stempeln	Kindergarten	Postkarten Farbe Stempel	Gruppenpauschale 5 €
3. Fächer bemalen	Kindergarten Grundschule	Papierfächer Stifte	1 € pro Kind
4. Origami	Grundschule Sekundarstufe I	Origamipapier	Gruppenpauschale 5 €
5. Glücksknoten binden	Grundschule Sekundarstufe I	Kordel Glasperlen	Gruppenpauschale 5 €
6. Kalligraphie	Grundschule Sekundarstufe I	Reispapier Kalligraphiepinsel Kalligraphiestifte	Gruppenpauschale 5 €
7. Manga malen	Grundschule Sekundarstufe I	Papier Stifte	Gruppenpauschale 5 €

Link zum virtuellen Rundgang:

[https://www.bietigheim-bissingen.de/fileadmin/user_upload_hornmoldhaus/
virtuelle-rundgaenge/kawanabe/index.html](https://www.bietigheim-bissingen.de/fileadmin/user_upload_hornmoldhaus/virtuelle-rundgaenge/kawanabe/index.html)

Zeitungsausschnitte

Einer der Urväter der Manga-Zeichnungen

Hornmoldhaus Erwin von Bälz nannte Kawanabe Kyosai den größten lebenden japanischen Künstler seiner Zeit. Das Stadtmuseum zeigt die Sammlung „Japanischer Künstler zwischen den Zeiten“ von Günter Beck. *Von Gabriele Szczegulski*

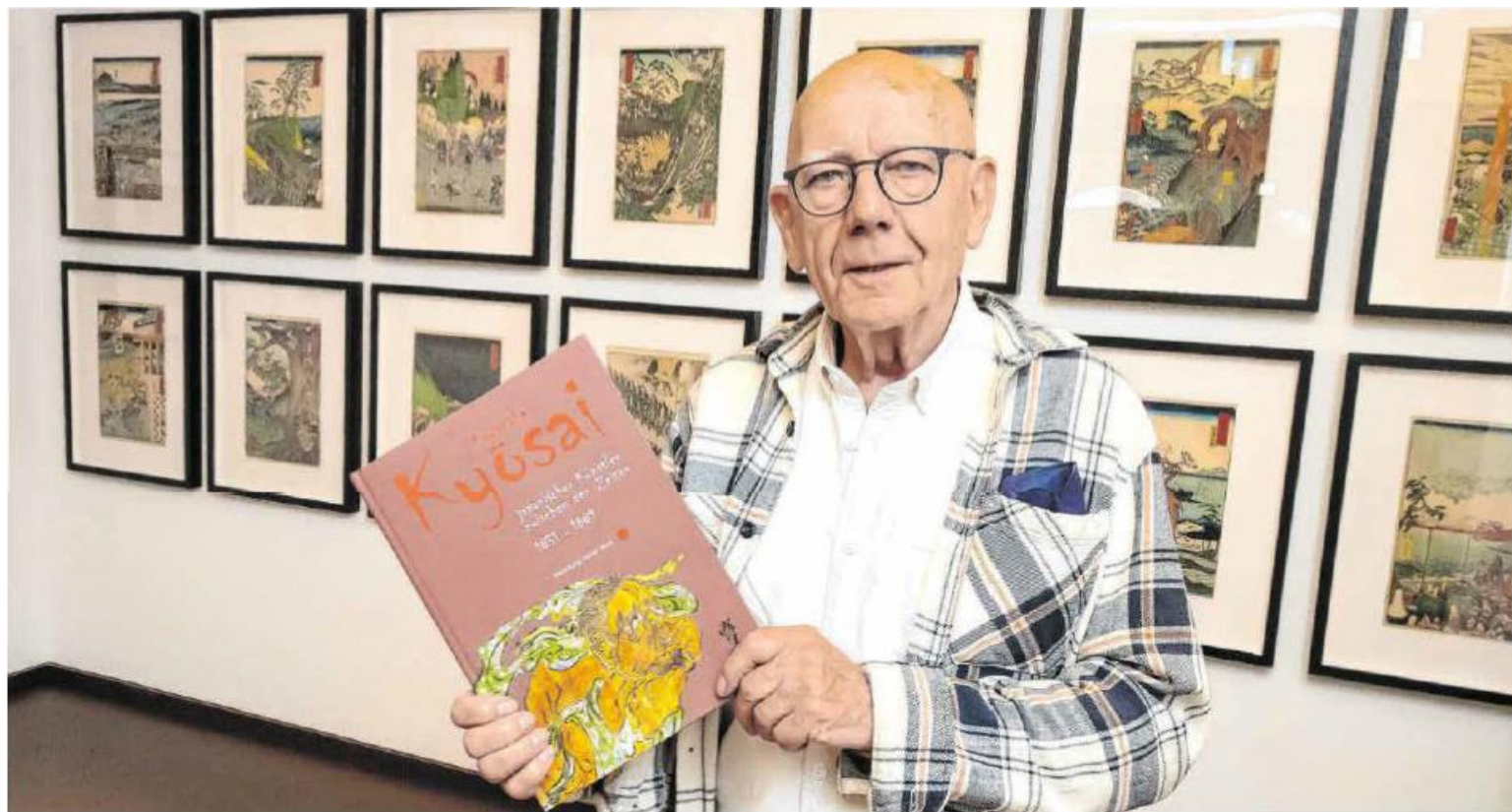
Was haben der Bietigheimer Leibarzt des japanischen Kaisers, der im 19. Jahrhundert lebte, und der Pforzheimer Lithograf und Fotograf Günter Beck, der im 21. Jahrhundert lebt, gemeinsam? Beide haben eine Vorliebe für den japanischen Holzschnittkünstler und Maler Kawanabe Kyosai. Beide sammelten und sammeln dessen Werke. Die von von Bälz, vor allem Gemälde, sind im Besitz des Stadtmuseums Hornmoldhaus. Die von Beck sind nun in der neuen Ausstellung zu sehen, und dies sind vor allem Holzschnitte.

Für den Bietigheimer Arzt Erwin von Bälz, der fast 30 Jahre in Japan lebte und auch Kawanabe bis ans Sterbebett betreute, war der japanische Künstler „der beste seiner Zeit“ und so kaufte er viele Werke und brachte sie nach Bietigheim. Günter Beck, der noch nie in Japan war, wurde aus eher technischen Gründen und der Faszination am japanischen Holzschnitt zum Sammler und kauft hauptsächlich übers Internet.

Altmeister beeinflusst Manga

Eindrucksvoll zeigt sich in der neuen Ausstellung „Japanischer Künstler zwischen den Zeiten“, wie zeitlos Kawanabe Kyosais Werke sind. Vor allem beeinflusst der Altmeister bis heute künstlerisch die äußerst aktuelle und weltweite Manga-Bewegung, die gerade in Deutschland derzeit wieder ein Hoch erlebt. Carina Rosenlehner, Volontärin des Museums und Kuratorin der Ausstellung, folgt in dieser Einschätzung nicht nur Sammler Beck, sondern auch der derzeitigen Wertschätzung der Werke von Kawanabe.

Und sie zeigt die Einflüsse in den politischen, satirischen, aber auch einfach nur witzigen Werke: Da sind die vielen Bewegungslinien, also Linien, die eine Bewegung andeuten sollen. In dem Werk „Schlacht von Edo“ sieht man einen Strahlenkranz aus Linien, der eine Art Kanonenfeuer beschreiben soll. Eine Darstellung, wie sie heute in Mangas zu finden ist. Oder die reduzierte Zeichnung von Gesichtern und deren kantige Form.



Günter Beck sammelt die Holzschnitte des japanischen Künstlers Kawanabe Kyosai, so wie es auch schon der Bietigheimer Erwin von Bälz im 19. Jahrhundert tat. Aus beiden Sammlungen sind Werke im Hornmoldhaus zu sehen.

Fotos: Martin Kalb

Zudem, auch dafür zeigt die Ausstellung weitere Beweise, wie Kawanabe, der in einer Zeit des Umbruchs des Shogunats hin zum Kaiserreich lebte, Mangas beeinflusste. Der Künstler hat in den 1870er-Jahren eine der ersten japanischen satirischen Zeitschriften gegründet, in der comi-cartig Ereignisse aufgearbeitet wurden. Zudem produzierte er Bücher oder Leporellos in Serie, wie auch der Manga in Japan eine Fortsetzungsgeschichte ist. Jeden Monat kommt die nächste Folge in einer Zeitschrift. Animés – Mangas verfilmt oder als Webtoon veröffentlicht – machen diese Episodenserie auch. „Kawanabe kann also durchaus als einer der Urväter des Mangas angesehen werden, zumindest hat er diese Art, zu zeichnen, in Japan etabliert und es wurde eine Tradition daraus“, sagt Rosenlehner.

Kunst als Vorbild für Spiele

Dass japanische, klassische Kunst gerade bei jungen Künstlern wieder hoch im Trend liegt, zeigte sich auch am vergangenen Wochenende im ZKM in Karlsruhe. Dorthin waren Rosenlehner und Museumsleiterin Cataharina Raible gefahren, um zwei Leporellos aus der Sammlung von Bälz zu zeigen. Im ZKM trafen sich die Teilnehmer des Hackathons „Coding Da Vinci“, um sich kulturelle Vorlagen für ihre Gaming-An-

wendungen auszusuchen, die ihnen unter anderem vom Landesmuseum, der Staatsgalerie und dem Hornmoldhaus zur Auswahl gestellt wurden. Teams aus Programmierer entwickeln daraus Prototypen für Apps, Webseiten, Spiele oder interaktive Installationen, die zeigen, wie Sammlungsobjekte von Institutionen auf neue Weisen genutzt werden können. „Mehrere Game-Entwickler haben sich unsere japanischen Kunstwerke ausgesucht“, so Raible. Die Faszination der Werke Kawanabes ist so groß wie selten zuvor. Bei Sothebys erreichte einer seiner Holzschnitte einen Preis von knapp 500 000 Euro.

Programm im Hornmoldhaus

Die Ausstellung Kawanabe Kyosai wird am Sonntag, 15. Mai, 11.15 Uhr, im Hornmoldhaus eröffnet. Sie ist bis 18. September zu sehen. Am Mittwoch, 18. Mai, 17 Uhr, gibt es am Geburtstag des Künstlers eine Führung und eine Sushi-Kostprobe. Anmeldung unter Telefon (07142) 7 43 62. Die Ausstellung kann auch digital betrachtet werden. Es erschien ein Katalog von Günter Beck. sz

<https://stadtmuseum.bietigheim-blissingen.de>

Fortsetzung...

Bietigheimer Zeitung 12. Mai 2022



Ein bunter Leporello von Kawanabe Kyosai, der sich inhaltlich mit Sprichwörtern befasst.

Foto: Martin Kalb



Lebenssatte Wimmelbilder: Die Sonderausstellung im Hornmoldhaus widmet sich Arbeiten von Kawanabe Kyōsai.

Fotos: Ramona Theiss

Aus der heiteren, fließenden Welt

Erstmals steht die Holzschnittkunst von Kawanabe Kyōsai im Mittelpunkt einer Ausstellung des Hornmoldhauses

VON HARRY SCHMIDT

BIETIGHEIM-BISSINGEN. Ursprünglich für 2021 zum 190. Geburtstag des japanischen Künstlers Kawanabe Kyōsai und konzentriert mit der „Japonismus 2.0“-Ausstellung in der gegenüberliegenden Städtischen Galerie auch zur Feier des 60-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Bietigheim und dem japanischen Kusatsu geplant, wird „Kawanabe Kyōsai (1831–1889) – Japanischer Künstler zwischen den Zeiten“, die jüngste Ausstellung im Hornmoldhaus, morgen eröffnet. Mit seinem dynamischen, expressiven Stil gilt Kawanabe Kyōsai vielen als ein Vorläufer der heutigen Manga-Zeichner. Nach 1997 zeigt das Hornmoldhaus nun bis zum 18. September bereits die zweite monografische Schau des japanischen Malers. Mutmaßlich sei dies zudem die erste Ausstellung in Deutschland, in deren Fokus dessen Holzschnittkunst steht, so der Pforzheimer Sammler Günter Beck, der mit entsprechenden Leihgaben und einem reich bebilderten Katalog maßgeblich zu deren Zustandekommen beigetragen hat.

Japan und Bietigheim: Diese Verbindung hat viel mit Erwin von Baelz zu tun. So auch im Fall von Kawanabe Kyōsai. 1876 an die Medizinische Hochschule Tokio berufen, verbrachte der Bietigheimer Arzt fast 30 Jahre in Japan. Er gilt als einer der Begründer der modernen Medizin in Japan und war Leibarzt des japanischen Kaiserhauses. Zudem betrieb von Baelz auch anthropologische Studien und entwickelte sich zum leidenschaftlichen Kunstsammler. Ein Großteil seiner Sammlung befindet sich heute im Stuttgarter Linden-Museum, doch Teile seines persönlichen Nachlasses befinden sich auch im Hornmoldhaus, dem Stadtmuseum seiner Heimatstadt.

1879 hat von Baelz den Künstler, der bereits wenige Jahre zuvor auf den Weltausstellungen in Wien und Paris gezeigt wurde, kennengelernt; er wurde nicht nur zum begeisterten Sammler seiner Werke, sondern hat ihn als behandelnder Arzt noch in seinen letzten Stunden begleitet. Kawanabe Kyōsai galt dem Bietigheimer

Vergnügungen, Feste und Debatten

als „der größte jetzt lebende Maler“ – so auch der Titel der Schau von 1997 –, kein anderer findet sich häufiger im Inventarverzeichnis der Baelz'schen Sammlung. Drei seiner Gemälde aus dem Bestand des Hornmoldhauses bilden, nebst dem ausgebreiteten Kimono von Baelz, das Entree der von Museumsleiterin Dr. Catharina Raible und Volontärin Carina Rosenlehner konzipierten Ausstellung; eines zeigt einen Rabenvogel auf einem Ast – ein für Kawanabe Kyōsai ikonisch gewordenes Motiv, das in drei Blättern aus Becks Sammlung auf der gegenüberliegenden Wand aufgenommen wird.

Ausgebildet in der Tradition der Kano-Schule, pflegt Kawanabe Kyōsai den sogenannten Ukiyo-e-Stil, was sich mit „Bilder der heiteren, fließenden Welt“ übersetzen lässt. Seine Sujets waren das Alltagsleben der Menschen, ihre Vergnügungen und Feste, aber auch die gesellschaftspolitischen Auseinandersetzungen zwischen Shogunat und Monarchie, Isolation und Westöffnung. „Die Schlacht von Ueno“ zeigt eine drastisch verdichtete

Szene aus dem Boshin-Bürgerkrieg, einige Schritte weiter gibt es eine „Anleitung für Trinkpartys“, ein lebenssattes Wimmelbild der Ausschweifungen. Karikatur und Satire nehmen großen Raum ein. Faszinierend sind auch die Harimaze-e genannten Ausschneidebilder, bei denen häufig drei unterschiedliche Bilderfindungen auf einen Bogen gedruckt wurden. Auf anderen Blättern wird das Geschehen tatsächlich in narrativ fortlaufenden Panels in Verbindung mit einer stilisierten (Bewegt-)Bildsprache entwickelt, sie dürfen mit einigem Recht als Proto-Comics gelten. Kurios: Hintergrundfiguren mit Gesichtern in Buchstabenform in „Hundert Drehungen der Gebetskette“. Pikant: Kyōsai zugeschriebene Shunga („Frühlingsbilder“) sind, da sie explizit sexuelle Darstellungen zeigen, in einem weiteren Raum im Untergeschoss, mit rotem Samt abgedeckt, zu sehen.

INFO: Eröffnung morgen um 11.15 Uhr im Rathaus. Zudem bietet das Hornmoldhaus auch eine virtuelle Ausstellung an. Weitere Infos: www.stadtmuseum.bietigheim-bissingen.de.

STADTMUSEUM
HORNOLDHAUS

Das um 1535 erbaute Hornoldhaus in Bietigheim-Bissingen gilt als eines der besterhaltenen Bürgerhäuser der Renaissance in Süddeutschland. Es wurde nach seinem Erbauer, dem Vogt Sebastian Hornold, benannt. Er führte in der Mitte des 16. Jahrhunderts die „Bietigheimer Weinrechnung“ als wichtige Wirtschaftsgrundlage ein und begründete die Bietigheimer Geschichtsschreibung.

115



In den sehenswerten Räumen mit ihren historischen Ausmalungen ist das Bietigheimer Stadtmuseum untergebracht. Eine Dauerausstellung ist zudem dem Bietigheimer Arzt Erwin von Baelz gewidmet, der bis 1905 Leibarzt des japanischen Kaisers war. Er brachte neben Lackkästchen und Silbervasen eine ganze Samurai-Rüstung mit zurück in die schwäbische Heimat. Baelz sammelte in seinen 29 Jahren in Japan landestypische Kunst, darunter auch Werke von Kawanabe Kyosai (1831-1889), dessen Gemälde, Grafiken und Karikaturen vom 16. Mai bis zum 19. September in einer Sonderausstellung zu sehen sind.

Ein heißes Thema nimmt das Stadtmuseum Hornoldhaus ab dem 24. Oktober in den Fokus. In der Schau „Feuer – Segen und Fluch. Stadtbrände in Bietigheim“ geht

Der im 19. Jahrhundert arbeitende japanische Künstler Kawanabe Kyōsai steht im Mittelpunkt einer Ausstellung im sehenswerten Bietigheim-Bissinger Hornoldhaus

Foto: Hornoldhaus Bi-Bi/Günter Beck

es um eine lange Zeit existenzielle Bedrohung. Fachwerkhäuser sind in höchstem Maße brandgefährdet, dennoch war es früher üblich, mit Feuer zu heizen, zu kochen, zu waschen und die Räume mit Kerzenlicht oder Petroleumlampen zu illuminieren. Immer wieder kam es auch in Bietigheim zu großflächigen Bränden – der letzte vernichtete 1921 das Viertel zwischen Rathaus und Stadtkirche. Historische Stadtansichten zeigen die brandbedingten Veränderungen im Stadtbild und Objekte der Freiwilligen Feuerwehr machen deutlich, mit wie viel Mut, aber

117

oft wenig durchschlagenden Mitteln früher versucht wurde, Brände zu löschen.

Um eine zeitgeistige Erscheinung des letzten Jahrhunderts geht es in dem hübschen Fachwerkhaus seit vergangenem Herbst: „Orange – Farbe und Lebensgefühl der 1960er/1970er Jahre“ lässt die bewegten Jahrzehnte von Flower-Power und Friedensbewegung wieder lebendig werden. In der Ausstellung vermitteln bis zum 18. April zahlreiche Alltagsgegenstände aus Privathaushalten, wie poppig bunt damals designt und eingerichtet wurde, vom Badezimmervorhang über den Kinderwagen bis zum Staubsauger.

Wer seinen kulturellen Rundgang durch Bietigheim-Bissingen erweitern möchte, dem empfiehlt sich die Städtische Galerie, die nur 50 Schritte die Fußgänger-

zone hinauf entfernt ist und sowohl mit wechselnden Ausstellungen zur klassischen Moderne sowie zur Gegenwartskunst aufwartet als auch mit einer umfassenden Linolschnitt-Sammlung.

Stadtmuseum Hornoldhaus,
Hauptstr. 27, 74321 Bietigheim-
Bissingen, Tel. 07142/74-352,
bietigheim-bissingen.de,
Di-Fr 13.45-17.45h, Do 13.45-19.45h,
Sa, So, Fei 10.45-17.45h, Eintritt frei

Stuttgarter Zeitung
vom 14. Mai 2022

Japanische Kunst im Hornmoldhaus

BIETIGHEIM-BISSINGEN. Im Stadtmuseum Hornmoldhaus wird am Sonntag, 15. Mai, dem Internationalen Museumstag, die Sonderausstellung „Kawanabe Kyôsei (1831-1889) - Japanischer Künstler zwischen den Zeiten“ eröffnet. Sie ist bis 18. September zu sehen. Die Eröffnung findet um 11.15 Uhr im Ratssaal statt. Am Nachmittag zwischen 14 und 16 Uhr gibt es ein Kinderprogramm mit Origami. Es ist keine Anmeldung nötig, der Eintritt ist frei.

Die Werke Kawanabe Kyôseis sind noch heute Motive für Tattoos oder Vorbilder für Manga. Seinem Zeitgenossen, dem gebürtigen Bietigheimer Erwin von Baelz, galt Kyôsei als „der größte jetzt lebende japanische Maler“. Baelz hatte den Künstler 1879 bei einer öffentlichen Malvorführung persönlich getroffen. Baelz wurde zu einem begeisterten Sammler seiner Werke sowie zu seinem behandelnden Arzt und begleitete den Künstler in seinen letzten Stunden. *kaz*

Bietigheimer Zeitung
vom 13. Juni 2022

Programm im Museum

Bietigheim-Bissingen. Das Stadtmuseum Hornmoldhaus bietet ein Programm in den Pfingstferien. Am Mittwoch, 15. Juni, werden von 10 bis 12 Uhr passend zur derzeitigen Sonderausstellung „Kawanabe Kyôsei (1831-1889) - Japanischer Künstler zwischen den Zeiten“ japanische Masken gebastelt. Am Freitag, 17. Juni, gibt es von 15 bis 17 Uhr einen offenen Römertag. Wie die Stadt mitteilt, beträgt die Teilnahmegebühr an den Veranstaltungen pro Person jeweils sieben Euro. Um Voranmeldung per E-Mail an stadtmuseum@bietigheim-bissingen.de oder telefonisch unter (07142) 74-362 wird gebeten. Das Tragen einer medizinischen Maske wird empfohlen. *bz*

Bietigheimer Zeitung
vom 14. Juni 2022

Hornmoldhaus Japanische Mythologie

Bietigheim-Bissingen. Unter dem Titel „Der Tod und das Mädchen - Mythologie und Folklore bei Kawanabe Kyôsei“ findet am Mittwoch, 15. Juni, um 16 Uhr eine Führung durch die aktuelle Sonderausstellung im Hornmoldhaus statt. Es geht um Helden, die von Geistern aufgezogen werden, und Kobolde, die Trinkparties veranstalten. Die Teilnahme kostet vier Euro, Anmeldung bis 14. Juni per E-Mail an stadtmuseum@bietigheim-bissingen.de oder unter (07142) 74-362 oder -361. *bz*

Auch japanische Besucher waren schon da

Ausstellung Im Stadtmuseum Hornmoldhaus sind derzeit im Rahmen der Schau über den Künstler Kawanabe Kyosai auch Exponate über Erwin von Baelz und Geschenke aus Kusatsu zu sehen. *Von Uwe Mollenkopf*

Am Anfang war Erwin von Baelz. So lässt sich Bietigheim-Bissingens Beziehung zu Japan umschreiben. Der gebürtige Bietigheimer (1849 bis 1913), der 29 Jahre in Japan als Arzt und Universitätsprofessor wirkte, trug eine umfangreiche Sammlung japanischer Kunstwerke zusammen, die sich heute teilweise im Besitz des Stadtmuseums Hornmoldhaus befindet. Darunter auch Werke des Künstlers Kawanabe Kyosai. Darauf, dass Baelz das Potenzial der Quellen in Kusatsu erkannte und nutzbar machte, geht die Partnerschaft Bietigheims mit dieser japanischen Stadt zurück (seit 1962). Die Ausstellung über Kawanabe Kyosai, die Mitte Mai im Hornmoldhaus angelaufen ist, führt das alles zusammen: Sie zeigt Werke Kyosais, Exponate aus der Sammlung Baelz und Geschenke aus der Partnerstadt Kusatsu. Mit dem Start ist Museumsleiterin Catharina Raible zufrieden, das Interesse reicht weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Kimono von Baelz

„Wir sind bisher sehr zufrieden, da auch Besucherinnen und Besucher kommen, die nicht aus Bietigheim-Bissingen stammen“, schildert Raible auf BZ-Anfrage. Das internationale Thema spreche offenbar auch unterschiedliche Besuchergruppen an.

Von besonderem Interesse sind nach ihrer Einschätzung die Einblicke in die Sammlung von Er-

win von Baelz. Diese bekommen die Besucher üblicherweise nicht zu Gesicht, weil sie sich in den Depots des Stadtmuseums befinden. „Dazu zählen beispielsweise sein Kimono sowie Bildrollen und Querrollen aus seiner Sammlung“, sagt Raible.

Aber auch die Fülle an Holzschnitten von Kawanabe Kyosai, die aus der Sammlung Günter Becks stammen, seien beeindruckend und würden einen guten Einblick und Überblick über dessen Schaffen geben. Ebenso ein Hingucker sind die Masken, Grafiken oder Puppen aus Kusatsu, die als Städtepartnerschaftsgeschenke aus Fernost nach Bietigheim gekommen sind. Sie werden anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Partnerschaft gezeigt.

20 Kyosais in der Sammlung

Auch japanische Besucher waren schon da, um sich die Exponate aus ihrem Land anzuschauen, berichtet die Museumsleiterin. Allerdings seien sie nicht extra angereist, sondern sowieso gerade in Deutschland. „Leider ist aufgrund von Corona die Reise von und nach Japan eingeschränkt, sonst wäre auch eine Delegation gekommen“, bedauert Raible. Das Museum stehe auch mit Professoren in Kontakt, die wegen Corona ihre Reise abgesagt haben.

Warum es in der Ausstellung über Kyosai auch um Baelz geht, erklärt Raible so: „Er ist die Verbindung zwischen Bietigheim-Bissingen und dem japanischen Künstler Kawanabe Kyosai,



Im Mittelpunkt dieses Holzschnitts von Kawanabe Kyosai steht der Glückgott Diakoku. Das Werk aus der Sammlung Günter Beck ist in der aktuellen Ausstellung im Hornmoldhaus zu sehen. *Fotos: Martin Kalb*



Eine Maske aus Kusatsu.



Erwin von Baelz (links) mit Kollegen 1891 in Kusatsu.

schließlich kannten sich beide und Baelz hat seine Werke gesammelt.“ Das Stadtmuseum besitze 20 Kyosais in seiner Sammlung, so viele wie von keinem anderen Künstler. Baelz hielt Kyosai für den größten japanischen Künstler seiner Zeit und begleitete ihn in seinen letzten Stunden. „Gezeigt werden Objekte aus seiner Sammlung und ergänzt wird die Ausstellung durch eine virtuelle Ausstellung mit allen Kyosai-Werken aus der Baelzsammlung auf unserer Homepage“, so die Museumsleiterin.

Erstmals in Deutschland

Eine ähnliche Ausstellung über Kawanabe Kyosai gab es bisher noch nicht in Deutschland. Der Künstler werde eher in Japan gezeigt und verehrt, weiß Raible. „Dort gibt es auch viele Publikationen und viele Menschen mit Kyosai-Tattoos.“ Deutsche Publikationen zu Kyosai seien eher selten. In der Ausstellung in Bietigheim können Interessierte ein Buch von der Sammlung Günter Becks erwerben. Und: „Ein kleiner Führer zu unseren Kyosai-Werken und unserem Erwin-von-Baelz-Kabinett ist derzeit in Vorbereitung“, kündigt die Museumsleiterin an.

Info Die Sonderausstellung „Kawanabe Kyosai (1831-1889) – Japanischer Künstler zwischen den Zeiten“ im Stadtmuseum Hornmoldhaus in Bietigheim ist noch bis 18. September zu sehen. Zur Ausstellung gibt es ein umfangreiches Begleitprogramm.

Bietigheimer Zeitung
vom 17. Juni 2022

Museum am Vormittag

Das Stadtmuseum Hornmoldhaus bietet am Mittwoch, 22. Juni, von 10 bis 11 Uhr eine Führung durch die aktuelle Sonderausstellung „Kawanabe Kyōsai (1831-1889) – Japanischer Künstler zwischen den Zeiten“ an.

Kyōsai lebte in einer der spannungsreichsten Phasen der japanischen Geschichte. Mitte des 19. Jahrhunderts hatte sich die Regierung unter Kaiser Meiji vorgenommen, Japan innerhalb kürzester Zeit von einem mittelalterlichen Feudalstaat in eine Industrienation nach westlichem Vorbild umzustrukturieren. In der Sonderausstellung wird dieser Umbruch anhand von Kyōsais Kunst beleuchtet, aber auch durch die Augen seines Zeitgenossen, dem Bietigheimer Arzt Erwin von Baelz, der 29 Jahre in Japan praktizierte, betrachtet. Die Teilnahme kostet 4 Euro. Anmeldung bis 21. Juni per E-Mail an stadtmuseum@bietigheim-bissingen.de oder (07142) 743 62. bz

Ludwigsburger
Kreiszeitung vom
21. Juni 2022

BIETIGHEIM-BISSINGEN

Führung zur Kunst und dem Wandel Japans

Das Stadtmuseum Hornmoldhaus bietet morgen von 10 bis 11 Uhr eine Führung durch die Sonderausstellung „Kawanabe Kyōsai (1831-1889) – Japanischer Künstler zwischen den Zeiten“ an. Kyōsai lebte in einer der spannungsreichsten Phasen, in der sein Heimatland innerhalb kürzester Zeit von einem mittelalterlichen Feudalstaat zu einer Industrienation nach westlichem Vorbild werden sollte. Die Schau beleuchtet den Umbruch auch durch die Augen seines Zeitgenossen, dem kaiserlichen Arzt Erwin von Baelz aus Bietigheim. Anmeldung nötig per E-Mail an stadtmuseum@bietigheim-bissingen.de oder unter (07142) 74-362. (red)

Ludwigsburger
Kreiszeitung vom
7. Juli 2022

BIETIGHEIM-BISSINGEN

Führung zur Kunst und dem Wandel Japans

Das Stadtmuseum Hornmoldhaus bietet morgen von 10 bis 11 Uhr eine Führung durch die Sonderausstellung „Kawanabe Kyōsai (1831-1889) – Japanischer Künstler zwischen den Zeiten“ an. Kyōsai lebte in einer der spannungsreichsten Phasen, in der sein Heimatland innerhalb kürzester Zeit von einem mittelalterlichen Feudalstaat zu einer Industrienation nach westlichem Vorbild werden sollte. Die Schau beleuchtet den Umbruch auch durch die Augen seines Zeitgenossen, dem kaiserlichen Arzt Erwin von Baelz aus Bietigheim. Anmeldung nötig per E-Mail an stadtmuseum@bietigheim-bissingen.de oder unter (07142) 74-362. (red)

Kawanabe Kyosai im Hornmoldhaus



Kawanabe wuchs als zweiter Sohn eines Samurai in der Domäne Koga auf. In seiner frühen Jugend lernte er die Holzschnittkunst bei Utawaga Kuniyoshi. In Edo (heute Tokio) bildete er sich weiter bei dem 7. Oberhaupt des Surugadai-Zweiges der -Familie.

Als Kawanabe 27 war, trennte er sich von der Kanō-Familie und machte sich selbstständig, ließ sich in der Hongo-Gegend von Tōkyō nieder. Er liebte den Sake, wobei gesagt wird, dass seine besten Bilder unter dessen Einfluss entstanden sind. Seine Bilder wurden auf der Weltausstellung 1873 in Wien und auf derjenigen 1878 in Paris gezeigt. Die meisten in später Kanō-Manier, schließen hervorragende Vogel-Studien ein und weisen oft einen wilden, exzentrischen Humor auf. Er hinterließ lebendige Skizzen von großer Meisterschaft und Kopien von Werken anderer Künstler.

Eine Reihe seiner Drucke, von denen viele Raben in schlichter Form zeigen, und seine Karikaturen sind voll fantastischer Einfallskraft. Vor allem letztere prägen heute die Wahrnehmung Kyosais.

Erwin Baelz lernte den Künstler 1879 in Japan bei einer Malvorführung kennen. Seine Begeisterung war so groß, dass er fortan dessen Bilder sammelte. Baelz wurde später sein ärztlicher Begleiter bis zu dessen Tod 1889.

Nicht nur in Japan scheint der Künstler immer noch mit sehr viel Popularität gesegnet zu sein, denn seine Bilder werden als Motive auf Schneidebrettern, Fleecedecken oder Kettenanhänger mit Erfolg vermarktet.

Nichtsdestotrotz sind seine Werke auch für heutige künstlerische Gemüter sehr angenehm anzuschauen. Sämtliche Bilder zeichnen sich durch eine prächtige und leuchtende Farbsprache aus.

Manche erzählen ganze Geschichten oder sind einfach nur als optische Wohltat zu betrachten. Einige erinnern an moderne Comics, andere zeugen von einem großartigen Humor.

Es gibt in unserem Museum sehr interessante Büchlein, die geflissentlich an moderne „Scrapbooks“ erinnern und die man gerne sein Eigen nennen möchte.

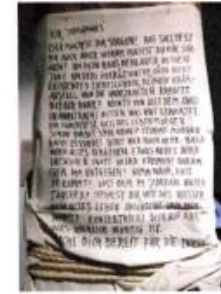
Viele dieser Arbeiten befinden sich im Besitz des Museums, ein Großteil stammt aus dem Eigentum des Sammlers Günther Beck.

Mein Lieblingsstück der Ausstellung hängt im hinteren Teil des Museums. Es zeigt eine Katze mit Maus im Vollmond. Allerdings ist die Farbgebung eine ganz andere, welche man bei diesem Thema erwarten würde. Alles in allem kein Kitsch, sondern wundervolle Kunst!

Hingehen... Anschauen! Ihr



Das Buch der Bücher Besuch im Bibelmuseum



Gespräch über das „Buch der Bücher“ traf sich am 9. Juni eine Gruppe von ca. 20 Personen mit Pfarrer Ritter im Kilianshaus in Bissingen.

Die Bibel ist das meist verkaufte Buch und wurde in 791 Sprachen übersetzt. 6,2 Milliarden Menschen können es in ihrer Muttersprache lesen. Das ist eine erstaunliche Zahl.

Pfarrer Ritter gab uns einen umfangreichen und interessanten Einblick über die Entwicklung der Bibel. Bis hin zu den neuesten Versionen und Lexika, nach denen er aktuell die Konfirmandinnen und Konfirmanden unterrichtet. Er hatte einige Exemplare zur Ansicht mitgebracht, die wir uns betrachten konnten.

So freuten wir uns sehr auf den Ausflug ins Bibelmuseum „Bibliorama“ nach Stuttgart am 23.06. Wir fuhren mit der S-Bahn und brauchten nur wenige Meter bis zum Museum gehen.

Wer aber dachte, wunderbare alte Bibeln mit tollen Schriften, Bildern oder in besonderen Sprachen vorzufinden, der hatte sich sehr getäuscht. Es waren nur ein paar Stücke in Vitrinen zu sehen. Der Hauptbestand der Sammlung befindet sich im Landesmuseum.

Wir wurden in zwei Gruppen zu Führungen eingeteilt. Das Museum ist ganz anders gestaltet, als wir es uns vorstellten. Durch die moderne Ausrichtung und die momentane Kinderbibelausstellung wird versucht, mehr Kinder und Jugendliche anzusprechen. Es sind einzelne Personen aus der Zeit vor Jesu Geburt dargestellt, wie sie gelebt, wie sie Gott verstanden haben und seinen Weisungen gefolgt sind. Z.B. Sarah, Lukas, Johannes, Noah.

Unsere Vortragende hat sich an die Legenden gehalten. Es entstand in beiden Gruppen eine rege Diskussion, ob alles so war, was die Überlieferung uns sagt. Ob man diese Legenden glaubt oder nicht, bleibt jedem selbst überlassen. Man konnte auch eine kleine Holzharfe ohne Saiten bestaunen. Durch eine Laserverbindung kann man mit der Hand in das Instrument greifen und spielen, oder sich fotografieren lassen mit dem eigenen Gesicht in Marias Umrissen. Vieles hat zum Nachdenken angeregt.

Wie uns auch Pfarrer Ritter schon den Gedanken mitgab: Darf man die Bibel wörtlich nehmen? Darf man die Bibel ernst nehmen? Nach dem Besuch löste sich die Gruppe auf. Jeder ging mit seinen eigenen Gedanken des Weges. Offen blieb die Frage nach einem gemeinsamen Kaffee!


Stadtmuseum Hornmoldhaus

Das Stadtmuseum Hornmoldhaus ist nach seinem Erbauer Sebastian Hornmold (1500-1581) benannt und beherbergt seit 1989 die stadtgeschichtliche Sammlung der Stadt Bietigheim-Bissingen.

Ausgestellt, gesammelt und erforscht werden hier Objekte, die die Vergangenheit der Stadt Bietigheim-Bissingen und ihrer Umgebung erfahrbar machen. Dazu zählen Funde aus der Steinzeit, der römischen und alemannischen Besiedlungen und aus dem Mittelalter. Exponate des 16. Jahrhunderts veranschaulichen die Blütezeit Bietigheims, in der Sebastian Hornmold als Stadtschreiber und Vogt wirkte. Besonders sein 1535/36 erbautes Fachwerkhaus mit den prächtigen Malereien ist einzigartig für diese Epoche.

Regelmäßige Wechselausstellungen zu kulturhistorischen Themen und ein umfangreiches Begleitprogramm für Jung und Alt sowie Vermittlungsprogramme für unterschiedliche Kinder- und Erwachsenengruppen ergänzen die Dauerausstellung und machen das Stadtmuseum Hornmoldhaus zu einem lebendigen und informativen Ort im Herzen der Altstadt.

Anzeigen

STADTMUSEUM  HORNOLDHAUS




鷺
中
鳥

Kawanabe Kyōsai

JAPANISCHER KÜNSTLER
ZWISCHEN DEN ZEITEN

Ö Di, Mi, Fr
F 13.45 -
N 17.45 Uhr
N
G Do
S 13.45 -
Z 19.45 Uhr
E
I Sa,
T So,
E feiertags
N 10.45 -
17.45 Uhr
→ Eintritt frei

SONDERAUSSTELLUNG
15.5.2022 bis 18.9.2022

Hauptstr. 57 | 74321 Bietigheim-Bissingen | T (07142) 74352
<https://stadtmuseum.bietigheim-bissingen.de> |   

Newsletter vom Stadtmuseum Hornmoldhaus

Juli 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des Hornmoldhauses,

in den Sommermonaten bieten wir wieder ein interessantes Veranstaltungsprogramm. Am Mittwoch, den 6. Juli (19 Uhr) verzaubert uns die Märchenerzählerin Xenia Busam und der Musiker Johannes Weigle mit Märchen zum Thema Japan. Am Sonntag, den 10. Juli (ganztags) führt der Porzellanmaler Harald Schweizer einen Porzellanworkshop durch, bei dem Sie die Techniken der Porzellanmalerei kennenlernen und eigene Stücke gestalten können.

Auch öffentliche und gebuchte Führungen durch die Japan-Ausstellung und die Dauerausstellung finden wieder statt, ebenso wie das Kinderprogramm mit Workshops, Schülerführungen und Kindergeburtstagen zu unterschiedlichen Themen wie Japan, Römer, Renaissance, etc.

Anmeldungen gerne unter: stadtmuseum@bietigheim-bissingen.de oder 07142-74 362.



Bis 18. September 2022 zeigen wir im Erdgeschoss (Vorder- und Hinterhaus) unsere aktuelle Wechselausstellung „Kawanabe Kyosai – japanischer Künstler zwischen den Zeiten“. Parallel können Sie jederzeit die virtuelle Ausstellung mit den Werken Kyosais aus unserer eigenen Erwin-von-Baelz-Sammlung anschauen: [Kawanabe Kyôσαι und Erwin Baelz · Kawanabe Kyôσαι und Erwin Baelz \(deutsche-digitale-bibliothek.de\)](#). Auch der virtuelle Rundgang durch das Erwin-von-Baelz-Kabinett im Zweiten Obergeschoss des Hornmoldhauses ist jederzeit auf unserer Website abrufbar: [Hornmoldhaus - virtueller Ausstellungsbesuch - Stadt Bietigheim-Bissingen](#)

Weitere Termine entnehmen Sie bitte unserem neuen Flyer bzw. der Website: [Stadtmuseum Hornmoldhaus - Stadt Bietigheim-Bissingen](#).

Auf Facebook, Instagram, YouTube und natürlich auch auf unserer eigenen Website zeigen wir laufend Einblicke in unsere Museumsarbeit. Wir freuen uns, wenn Sie uns folgen.

Unsere Wechselausstellung „Orange – Farbe und Lebensgefühl der 1960er/1970er Jahre“ sowie weitere vergangene Wechselausstellungen sind als virtuelle Rundgänge auf unserer Website zu sehen.

Mittlerweile ist auch unser neuer Escape-Room „Rumpelkammer im Hornmoldhaus“ im Zweiten Obergeschoss des Hornmoldhauses buchbar. Er ist ideal für Familien, Freundeskreise und Kollegen. Max. 6 Personen. Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen. Ideale Gruppengröße 3-5 Personen. Pro

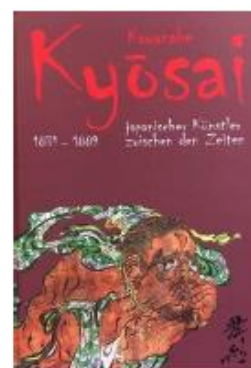
Gruppe 50 Euro, die Gruppe sollte 15 min vor dem Termin da sein, wegen der Einweisungen. Spielzeit 1 Stunden.



Kinderworkshops in Sommerferien und Kindergeburtstage:

Information und Anmeldung unter c.rosenlehner@bietigheim-bissingen.de, Tel. 07142-74 359.

Mehrere Bücher zu Baelz, Kyôsei und zum Hornmoldhaus im Angebot



In der aktuellen Zeitschrift der „Schwäbischen Heimat“ finden Sie auch einen Artikel über Baelz und Kyôsei. Außerdem bieten wir eine Biographie zu Erwin von Baelz und weitere Publikationen rund um die Themen „Japan und Bietigheim“.

ESCAPE ROOM

EIN NEUES ABENTEUER ERWARTET EUCH IM STADTMUSEUM HORNMOLDHAUS!

Reist mit unserem neuen Escape-Room zurück in die 70er Jahre und helft der „Initiative für eine humane Stadt“ den Abriss des Hornmoldhauses zu verhindern! Innerhalb von einer Stunde müsst Ihr den Hinweisen im Raum folgen, Rätsel lösen und Aufgaben erledigen, um die spannende Geschichte des Hornmoldhauses zu erkunden und Euer Ziel zu erreichen.

- **Gruppengröße:** 2-5 Personen
- **Mindestalter:** 6 Jahre (Minderjährige nur in Begleitung einer volljährigen Person!)
- **Zeitdauer:** 60 Minuten (plus 15 Minuten Einweisung vorab)
- **Kosten:** 50 Euro pro Gruppe

Der Escape-Room kann unter der Woche per E-Mail unter stadtmuseum@bietigheim-bissingen.de oder telefonisch unter 07142 / 74 362 gebucht werden, sowie am Wochenende direkt an der Infotheke des Stadtmuseums.



Stadtmuseum Hornmoldhaus



Gästebucheinträge

HERZLICH WILLKOMMEN

ZU UNSERER

SONDERAUSSTELLUNG



Kawanabe Kyōsai

JAPANISCHER KÜNSTLER
ZWISCHEN DEN ZEITEN



Gedenkmedaille anlässlich des 25-jährigen
Aufenthalts von Dr. Bartsch in Japan

15.5.2022 – 18.9.2022



Bartsch-Denkmal am Japan-Garten
in Böttighen-Biosphäre

Lijepo je bilo u
ovako neobičnom muzeju
HIVALA VAM
NADA

Alma & Andreas

Jeta Gospodufec
2022.
Dvor XII XI

11.08.22

Die
Kawarade Kapsel
Ausstellung ist herrlich
und das Haus selbst ebenso.
Vielen Dank.

Eine wunderschöne Ausstellung
und ein noch schöneres Haus,
12.8.22
Vielen Dank H. Schiwoon

Am 14. Sept. war ich hier, zur Führung (von der ich nichts wusste) über japanische Holzschnitte und Aquarelle. Da ich zu spät gekommen war, traute ich mich nicht, Kritik einzubringen... Das Wort Holzdruck gibt es laut Duden nicht, nur Holzschnitt. Es wird auch nicht geschnitten sondern geschnitten. Geschnitten werden Skulpturen und Gebrauchsgegenstände... Frau Dr Raible (?) hat die Führung sehr schön gemacht - Danke! Das Haus wäre auch ohne Ausstellung schon sehr sehenswert!

Juliane Nowak, Tübingen 22.9.22

25. September 22

Unglaublich toller Escape Room.
Hat sooooo viel Spaß gemacht!!!

Petra Baumer
Sibylle
Caroline
Katharina
Friederike

Дякую з України гарно за
розповідь екскюзицій, експозицій.
Кажі дуже весело та цікаво спілкуватися.

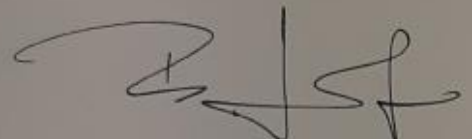
02.10.2022 f. J.T. Cepelak FSC/ISI

Bietigheim is very pretty! So glad to have this
museum here. E. Bayler, Quason, AZ USA 3.10.22
Mir hat das sehr gefallen! Filer, danke! Anna Gita
8.10.22

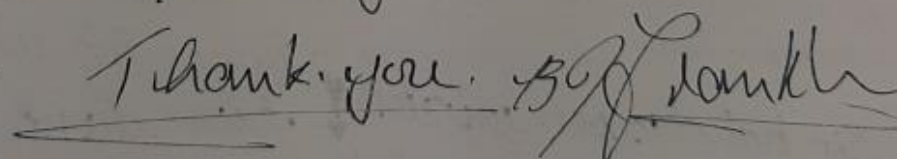
Vielen Dank für die
interessante Rundstrecke

18.09.2022

Es war schön etwas über
das alte Bietigheim zu
erfahren, sehr interessant
und lehrreich! Danke!

 | 20.09.2022
Weisza Feis

21.09.2022

What a wonderful treasure. With
great thanks to Genl'd Bentel!
Ex Mayoress of Surrey Health Camberley
England. Thank you. 

Schrittinteressante
+ überraschende
Einblicke in japanische
Traditionen

18.9.22

Julia + Ruth Wisensch

Vielen Dank für die reibungs gelungene Ausstellung.
Hilke und Wolfram Meermann

Ein hochkarätige

Ausstellung — viele Dank

18.9.22 Heidi
Hocher

SW

2024/09/18


Selbst vielfältig! Y. Sumi

Wir sind extra aus München
gekommen um die
Ausstellung „Kawanabe Kyōsai“
zu sehen und es hat sich gelohnt.
Ausstellungen und Personal Toppp.

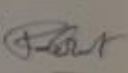
W. H. Klein + Regina S. Widder

NS: Kommen gerne wieder

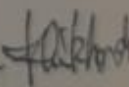
THANKS A LOT FOR KYŌSAI SHOWING
IT WAS A DELIGHT TO SEE WORKS OF UKIYO-E
IN PERSON. GREAT SELECTION!

ANTON, UKRAINE, 2022 

Ein erster Rundgang zeigt die Vielfalt
des Museums. Hier müssen wir noch
öfters zum Stöbern herkommen. 17.09.22 A. We

Bonne impression des œuvres de Kyōsai! Belle découverte!
17.09.22 

Immer wieder spannend und neu!
Hornobothaus ist immer einen Besuch wert

17.09.22 Peter 

Fantastische schöne Ausstellung! 15.09.22

Fam. Neuper

Ein wunderbares Haus!
Wir sind begeistert!

15.9.22

Herz K.

Schöne Ausstellung

Vielen Dank

17.09.2022



MILANA

Wir waren von diesem Museum sehr beeindruckt!
und auch von der sehr schönen Sonderausstellung
über Japan. Zeichenkultur!

17.09.2022

Familie Thote aus
Rachberg / Sochs.
+ E + P. Schüss

Schön, wie verschieden sich auf der Welt Kunst entwickelt.

11.9.22 Renck

Wunder-Schön!!!

11.9.22 Yu

Super Ausstellung mit einem außergewöhnlichen Kreativität und aufregenden Künstler aus der Nazi-Zeit. -

12.9.22 F. Lehner-Grote

Die Ausstellung hat mich sehr beeindruckt.
Das für ein wert-schätzender Sammler und wohl energiegelades und ironischer Künstler.
Die schön von dieser Symbiose profitieren zu können.
Diesen nimmt Gotalt an.

13.09.22 f. Wirth

Schöne Ausstellung
15.09.22 Wirth

11.09.2022

Eine schöne Ausstellung. Insbesondere die Sachgeschichte von Bietenheim.

LG aus Düsseldorf ♡

11.09.2022

Lage Lauer & Wolfgang Peckel, Hande
Hilfe an Herrn Beck!

11.9.2022

Für mich eine schöne Gedenkparade zu einer
wider alle schöne Ausstellung. Viel Spaß
E.C.

11.9.2022

Danke für die beeindruckende
Ausstellung f. Horn

11.09.2022

Mein name Maryne. Ich bin aus der
Ukraine. Мати дуже сподобалося, цікаво
зразку. Терез все - це зразок високо-
мекке го історії мекке не країни.

Prof

Schöne Erinnerungen an Ferien!

M. Hoffmann

10.09.2022

Surveys ne novetno, ko o-oduzet zanimljivo!

10.9.22

Ein Besuch im altherwürdigen
Hornoldhaus in Bietighem ein tolles
Gebäude, gute Präsentation

D. Wilke I. Lörcher M. Schmid

11. 9. 2022

Einfach faszinierend, dieser
japanische Maler.

D. Morawa


11.09.2022

Viane M^a Hartmann Zinaldi
Francisco Beltrão, Paraná - BRASIL

11.09.2022

Sandra Maria Portella Hartmann - Curitiba PR Brasil
VENICIOUS MATEUS HARTMANN

Eine sehr inspirierende Ausstellung!!!
Vielen Dank dafür!

 Susana MZ-Baji, Ditzingen

Ein sehr interessante Ansammlung
Vielen Dank

EB aus Philippsburg

Thank you for an amazing tour!

-City of Overland Park, Sept. 5, 2022

Fantastic tour. I have been to BB many
times but I learnt so much new today!

Mark Tydell
Suncoast Health
Partnership

SCOTT + HOLLY GRAMMONT 9/5/22
OVERLAND PARK, KS USA

Sagenhafte Überraschungen in diesem 7/9/22
Haus mit zwei so entfernten Kulturen!

Danke!

C. Widmer

28/08/2022
Die Ausstellung ist wirklich wunderbar konzipiert!
Die Erklärungen anbei haben geholfen, einen
kleinen Eindruck der damaligen Ansichten zu
bekommen. Herzlichen Dank für diese Möglichkeit!

28.8.22
Interessant Einblick in die japanische Kunst, diese Welt
ganz viel unbekannt war. C.Frey

2.9.22
Sehr beeindruckt hat uns dieses Museum
und die Verbindung zur japanischen Kunst.
Herzlichen Danke! C.K.

3.3.22
Sehr beeindruckendes Gebäude und sehr informative Ausstellung.
v. Friedrich

08.08.22
Wir waren von der japanischen Ausstellung sehr begeistert.
Vielen Dank!
S. Dautelmann & H. Shimizu

Nur ein Wort: großartig!
3.9.22
Benedikt Kückingen

03.09.2022
Dr. 山崎 先生の日本書道展は素晴らしいです。
当時、日本(人)とドイツ(人)の比較に関する文章が興味
深いです。今、時代は変わりましたが、この展覧会を通じて
両国の文化の違い、よき理解が深まると感じます。 拝啓 吉美

Herzlichen Dank!
Eine sehr schöne Ausstellung.
M. Lange 27/08/22

Wunderschöne Raben und
Krähen
Silvi Rübner 28/8/22

Die Ausstellung beeindruckt
durch die wunderbare
Farbigeit.

Die Kunstwerke sind
unglaublich detailreich.

Vielen Dank für 28.8.22
die vielen neuen Eindrücke

20. August 2022

Ein ganz tolles Haus! Vielen
Dank für die erhaltene
Geschichte und Architektur
des Hauses.

B. Ruf Konheim

24. August 2022

Der Blick in die Vergangenheit erschließt
uns die Gegenwart u. Zukunft.
Danke für dieses wunderbare Museum!
Wir werden sicher wiederkommen!

Albrecht Voth, Katrin, Jonathan u. Henrik Dingler

25. August '22

Uroczek restauracji muzealne. Grochowiec. ♡
Kumpoci z Polski

26. August '22

Sehr fasziniert, und es war sehr toll!

27. August 2022

Herzlichen Dank für die schöne KAMINABE Kyōsai-Ausstellung!
R. Jäschke Jüselhof

14.08.2022

Sehr schöne Ausstellung!
Vielen Dank!

Sophia Hu Koeter Sontori!

18. Aug 2022

小島 昭二

Ans Japan/Gumma Pref

15. August 2022

Tolle Ausstellung dankt sehr

Sigun, Roland, Diana u.
Reinhold

14. August 2022

Es ist beeindruckend, wie man
sich dort durch ein Ort,
wie sie zusammenkommen
in der Laubhülle
Erstmal und wie freundschaftlich
überkommt, so viel, so schön
geschichtliche zu schauen vor uns!

aus Tübingen Stadt

20. August 2022

Eine sehr schöne
Ausstellung im
zauberhaften
Hornwoldhaus

Jose Brentlow

20. August 22

Die Ausstellung hat uns
sehr gut gefallen.

Wir haben tolle Eindrücke
mitgenommen.

Jule & Levant

20. 8.

Die Ausstellung ist wirklich
sehr besonders und so auch
selten zu sehen. Merci

20. August 22

Ein großes Lob, wie
schön und wunderbar
alles restauriert und
erhalten wird.

11.08.22

Die Qigong Turngruppe aus dem
Mehr generationen Haus Ludwigsburg

Herzlichen Dank

Julga Lehmann
Angela Biermayer

Anneliese M^{rs}

E.u. R. Haimberger

Chie Wakita

脇田智恵

☺

非常好的展览, 谢谢.

Vielen Dank für das Ausstellen der umfangreichen
Sammlung.

Es sind sehr spannende & ausdrucksstarke Bilder.
Timo und Mari Jauer

Eine sehr schöne Ausstellung, die
Lust auf 日本 macht.

Ein großes Lob an die Organisatoren!

Vielen
Dank!

Banzai!

Selome aus Heilbronn

Eine sehr schön gemachte Ausstellung mit
wunderschönen Holzschnitten und Kunstwerken.
Der Besuch hat sich sehr gelohnt, zudem ist das
Gebäude selbst schon eine Reise wert.
Freue mich auf meinen nächsten Besuch

Mit vielen Grüßen

Daniel Bald
Halle (Saale)

Vielen Dank für die liebevoll
gestaltete Ausstellung!

12.06.22

Schlichte, aber schöne Kunst.
Sarah + Simone 12.06.2022

Sehr schöne Ausstellung!

Martin + Tamara 12.6.22

Sehr interessante
Ausstellung in
allen ihren Teilen

Lubica + Albert
aus Gundelfinger
- Freising

Vielen Dank das ~~den~~ Einblick

haben durfte in Ihrem Schönen Museum!

~~sehr~~ freundliche Grüße aus Niedersachsen!

Mrs. Vicki

Vielen Dank für die
interessante Führung, Frau Haswisch!
Gemeinschaftsbeurteilung

ハンナ und damit abfahrt und weiter geht's
マックス, ネリー, イマ

12.06.22 Sehr interessante Ausstellung K. Dier
Eva Maria Hehl



Jap.
Kunst

12.6.22
Vielen solchen Dank
Fam. Reutboller CALW

12.6.22 Vielen Dank für diese sehr inspirierende
Ausstellung eines japanischen Illustrators!

Tolle Ausstellung in einem unfassbar
liebvoll restaurierten Gebäude,

Vielen Dank!
M+U.

10.6.22 ~~12.6.22~~
Interessante Ausstellung über Japanische Kunst.

10.6.22 ベルリンハルツ ハルツ

10.6.22 Shigeharu Fukui - Fauser 福井 英子

10.6.22 U.E. Schmitt m. Freunden
Wir waren da aus Karlsruhe Baden

10.6.22 Überwältigend in der Fülle und im Detail.
Aber meine absoluten Lieblinge sind die Triu-
darstellungen, angefangen mit dem traumhaften
Cover des Ausstellungsprospekts. B. 1000

11.6.22 Haus und Ausstellungen einfach unwohnd!
Johannes Althaus, Stuttgart
Richard Bohme, Dresden

11.6.22. Das ist sehr interessante Museum.
One stawa izgadaj me oluzjek impresionizma
Danke
Samelg.

8. 7. 2022

We thought it was really a great collection and interesting for children! All the demons and skeletons were quite 'creepy and spooky' says my 4 year old (he likes things like this!)

Clare & MAT

8. 7. 2022

Sehr schöne, spannende Ausstellung.
Inspirierend. Tolles Zuhör

8. 07. 2022

Vielen Dank für die interessante Ausstellung.
Wir kommen gern wieder. Beste Grüße
K. Alwan - 😊

15. 5. 2022

Erlauben Sie mir, nach Bremen via Japagata in Begleitung von P. B., die zum ersten Mal in diesen Haus war. So wurde mir gezeigt welche Begleiter dieses Museum anstufen kann. und bei mir vor Jahren anlöste.

Manan Eberhan

26.5.22

Philipp Hoffmann

Land Folken

Es ist immer wieder spannend, was sich die Leitung des Museums einfallen und realisieren lassen. Danke

Eine interessante Besichtigung des
Baudes. Vielen Dank.
R. Engel 23.6.2022

• Yannis Sepetidis 23.03.2010

ich fand die Ausstellung
Kowana bei Kyōsai schön
und umfangreich 25.6.2022



Herzlichen Dank
für die schöne Einführung
kompetente Betreuung
und Führung
Herzlich
Camberwell

Gerne schließen wir uns
dieser zutreffenden Aussage an!

Brigitte & Hannes
Regine Raaf

Vielen Dank für die informative
& leidenschaftliche Einführung, sehr
ausstehend!
Leidenschaftliche Drucke!
Toller Künstler!
Freundliche Grüße, Walbasse

Ende ...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch zu unserer nächsten
Sonderausstellung:

**„FEUER – Segen und Fluch
Stadtbrände in Bietigheim“**

vom 16.10.2022 – 17.09.2023